

**Antrag 300/II/2019****FA X - Natur, Energie, Umweltschutz****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme 144/II/2019 (Konsens)****Keine Urwaldrodungen in Südamerika für Landwirtschaftsprodukte zum Export in die EU 1 e annahme**

1 Die Mitglieder der SPD im Bundestag, in der Bundesre-  
2 gierung, sowie im Europaparlament werden aufgefordert,  
3 die Ratifizierung des Handelsabkommens zwischen der  
4 EU und Mercosur so lange zu blockieren, bis die Mercosur-  
5 Mitgliedsstaaten, insbesondere Brasilien, nachweisbare  
6 und effektive Schritte zur Bekämpfung der gegenwärtigen  
7 Waldbrände unternommen haben. Hierzu ist rasch und  
8 unbürokratisch Hilfe anzubieten. Klauseln betreffend Ur-  
9 waldschutz im Mercosur-Vertragswerk sind bzgl. Überwa-  
10 chungsmechanismen zu überprüfen und ggfs. Nachzuver-  
11 handeln.

12

13 Der Amazonasfonds (finanziert von Deutschland und Nor-  
14 wegen) muss ausschließlich zur Wiederaufforstung ver-  
15 wendet werden, und Zahlungen sind an diese Bedingung  
16 zu koppeln.

17

18 Sie werden ferner aufgefordert, sich umgehend dafür ein-  
19 zusetzen, dass die Importe landwirtschaftlicher Produkte,  
20 gleich woher, künftig genau zu benennende Kriterien ei-  
21 ner nachhaltigen Landbewirtschaftung, insbesondere un-  
22 ter Verzicht auf weitere Rodungen von Wäldern erfüllen.

23

24 Für die Wiederaufforstung bisher schon zerstörter Flächen  
25 soll ein fachlich – wissenschaftlich begleitetes Programm  
26 der EU aufgelegt werden. Anreize und Unterstützung der  
27 Kleinbauern sind dabei zu erarbeiten und umzusetzen.

28

29

**Begründung**

31 Die in letzter Zeit an dramatischer Dynamik zunehmende  
32 Rodung des für das Weltklima so wertvollen Urwaldes in  
33 Südamerika muss umgehend gestoppt werden.

34

35 Das einzige Mittel, von Europa aus hier einzuwirken, ist  
36 den Handel mit den potentiellen Landwirtschaftsproduk-  
37 ten zu reglementieren. Es müssen zwingende Auflagen  
38 für die Handelspartner geschaffen werden, die bewirken,  
39 dass keine weiteren Anreize geschaffen werden, neue Ur-  
40 waldflächen zu roden. Gleichzeitig sollte für die örtlich an-  
41 sässigen Landwirte eine Alternative z.B. durch Wiederauf-  
42 forstungsprogramme geschaffen werden.

43 Über eine einheitliche Regelung in der EU könnte auch in  
44 größerem Stil auf die Großkonzerne, die als Hauptverursa-  
45 cher der Brandrodung zu vermuten sind, eingewirkt wer-  
46 den.

47

48 Über die Wiederaufforstung könnten wertvolle Kohlen-

- 49 stofflager wiedergewonnen werden, bei gleichzeitiger
- 50 Schaffung von Arbeit in der jeweiligen Region.